Der Einsame laden

Der einsame kleine Laden

Es war ein warmer sonniger gemütlicher Frühlingsanfang als Elias an diesem Tag mit seinem Vater durch die laden Straße Fantasy Roud 9 ging. Dort war dieser kleine aber gemütliche laden, er sah aus als während er einsam als würde er irgendwie, irgendetwas vermissen. Dieser kleine laden hatte Charme, er hatte etwas geheimnis volles, was Elias angezogen hatte. Er mochte diesen einen artigen Geruch der sich aus alten Büchern alten Möbeln, vielen neuen Sachen diesen neuartigen dingen die Elias Vater als Geld Verschwendung empfand.

Er wünschte seine Mutter hätte ihn bei diesen „überflüssigen“ Zeugs wie sein Vater immer meinte ,helfen können. Bei diesen dingen die er gern gehabt hätte, Als sie noch da war da hatte Elias so etwas wie eine heile Welt gehabt dachte er immer so sah es immer aus bei ... den seine Mutter hatte für die wünsche von ihm immer Verständnis gezeigt gehabt und er bekam meistens auch das was er sich gewünscht hatte, aber halt nur manchmal. Inzwischen hatte Elias Mutter sie hiss Clara, sie war schon seit etwa drei Jahren im kranken Haus, sie liegt schon seit ihrem Unfall im Koma. Damals sagten die Ärzte zu meiner mom und zu meinem dad das es besser wäre den meine Mutter hatte durch einen zusammen stoß mit einem Auto eine sehr schwere innere Verletzung gehabt so rieten die Ärzte dazu das es besser Wäre sie ins Koma zu legen den.

Die ging damals über einen Zebra streifen und dann ist es passiert gewesen von rechts kam ein Auto Mom, musste sich erinnern für den Unfall Bericht musste sie alles woran sie sich erinnern konnte, erzählen und Papa schrieb fleißig mit und dabei sagte sie aus es solle ein Mercedes gewesen sein der Frontal auf sie zu raste und sie über das Auto geschleudert hatte so stellte die Polizei das im nach hinein fest. Nun ja und seid dem wacht sie nicht mehr aus dem Koma auf, wir gingen immer hin wenn Papa nicht Grad arbeiten muss.

Papa war Architekt er musste Häuser entwerfen für Leute mit kleinem Geldbeutel, so nannte es Jeden falls Papa. Ich habe das nicht so richtig einordnen so fragte ich Papa was er damit meinen würde. Er erklärte mir dann das es Leute gäbe die nicht so viel Verdienen sich aber sehr gern den Traum vom eigen heim erfüllen würden. Des wägen müsste er darauf aufpassen das er nicht zu teure Rohstoffe nehme das er das er die Vorstellungen der Häuselbauer auch mit berücksichtigen tut.

Er war sehr unter Strom den er hatte ja fristen, die er einhalten müsste des wegen Hatte Papsch nicht so richtig zeit für mich gehabt er war sehr oft in Gedanken versunken und immer oki fast immer in seinem Büro verschwunden der Papsch sein Büro war zuhause und er musste bei seinem Chef seine Arbeiten einreichen.

So hatte ich sehr viel zeit für mich gehabt ich ging immer in den kleinen Laden in der Fantasy Streat 9, der laden war für mich etwas besonderes Mom ging immer hier heer mit mir um Bücher für mich zu besorgen den hier gab es nicht nur neue sonder auch ältere ausgaben von Büchern die Wirklich gut geschrieben waren so wie das Labyrinth des Schreckens oder die unendliche geschichte.

© syl.... jan.....

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)